

mir überlassenen zahlreichen entomologischen Publikationen gewidmet.

13. ab. ven. pleth. *Kunzianus* Bryk. Ueberschüssige Ader aus Sc Hfgl. nach Vorderrand.
14. ab. ven. pleth. *Reuteri* Bryk. Ueberschüssige Ader zwischen M 1 und M 2 Hfgl.
15. ab. ven. pleth. *reuterioides* Bryk. Ueberschüssige Ader aus M 3 Hfgl.
16. ab. ven. pleth. *postintercubitalis* Bryk. Ueberschüssige Ader zwischen C 1 und C 2 Hfgl.
17. ab. ven. atr. *baronioides* Bryk. R 1 fehlt auf Vfgl. (Nach Abbildung und zweiter Beschreibung im „Archiv für Naturgeschichte“ 5. Heft 1916. In der Urbeschreibung in seinem „Formenkreis“ 1914/15 gab Bryk als Aberrationsmerkmal den Verlust von R 3 an, bemerkt aber an obenerwähnter Stelle, eine Atrophie von R 3 bisher nicht beobachtet zu haben.)
18. ab. ven. atr. *Charlesi* Bryk. R 4 Vfgl. fehlt. (In der Urbeschreibung in seinem „Formenkreis“ bezeichnet Bryk die Atrophie von R 5 als charakteristisch für ab. *Charlesi*, gibt aber nachträglich im „Archiv für Naturgeschichte“ 5. Heft 1916, R 4 an. Beides kann richtig und keines braucht richtig zu sein. Es besteht nämlich die Möglichkeit, daß es lediglich zu keiner Spaltung des Radialastes gekommen ist, sodaß die verwachsenen R 4 und R 5 ungegabelt den Saum erreichen. In diesem Falle läge extremste Metathesis und keine Atrophie vor. Bei Parnassiern sind mir Uebergänge, Gabelung von R 4 und 5 unweit des Saumes, bekannt. Unbeschadet dieser Möglichkeit gebe ich gerne zu, daß es sich beim Ausbleiben einer Gabelung der Radialastader in der Regel um eine Atrophie von R 4 handelt, deshalb, weil diese Ader öfters peroneur verläuft, was ich bei R 5 bisher nur sehr selten beobachtet habe.)
19. ab. ven. atr. *Aurivillij* Bryk. C 1 Vfgl. fehlt.
20. ab. ven. atr. *Redtenbacheri* Bryk. D 2 Hfgl. fehlt, sodaß die Mittelzelle zwischen M 1 und M 2 offen bleibt.
21. ab. ven. atr. *Ferdinandi* Bryk. M 2 Hfgl. fehlt.
22. ab. ven. atr. *Embriki* Bryk. C 1 Hfgl. fehlt.
23. ab. ven. atr. *Jordani* Bryk. C 1 fehlt auf V.- und Hfgl.

(Fortsetzung folgt.)

Neue Formen von *Colias palaeno* L. var. *europome* Esp. aus dem südlichen Schwarzwald.

In der Entomologischen Zeitschrift (Guben) IV. Jahrg. 1890/91 S. 66 veröffentlichte G. Lippe eine kleine Abhandlung über *Colias palaeno* aus den Mooren des schweizer Jura und des badischen Schwarzwaldes, und zwar scheint es sich um die Torfmoore bei Tramelan einerseits und anderseits oberhalb Säckingens zu handeln. In dieser findet sich ein Satz; Der Falter variiert sehr wenig, weder in Größe noch Farbe, höchstens zeigen sich in der durchschnittlich ungefleckten schwarzen Saumbinde des Weibchens noch helle Flecken.

Ob das für die genannten Fundorte zutrifft, kann ich nicht beurteilen, da mir von dort kein Vergleichsmaterial vorliegt; im allgemeinen ist diese Angabe für *Colias palaeno* var. *europome* Esp. des badischen Schwarzwaldes aber nicht richtig. Im Gegenteil variieren die Falter dieses Gebietes in Zeichnung, Färbung und Größe außerordentlich und sämtliche von andern Gebieten bekannte Formen sind auch im Schwarzwald gefunden worden. Hierauf genauer einzugehen, werde ich vielleicht später Gelegenheit haben.

An dieser Stelle sei nur kurz eine bisher unbekannte Zeichnungsaberration beschrieben, die ich in diesem Sommer auf dem Hinterzartener Moor an mehreren männlichen und weiblichen Stücken beobachten konnte. Bekanntlich hat *Colias palaeno* normalerweise auf der Unterseite der Hinterflügel einen einfachen fast kreisrunden weißlichen Fleck. Die von mir gefangenen oben erwähnten Stücke zeichnen sich durch Verdoppelung dieses Fleckes aus, wie sie gewöhnlich *C. hyale* L. aufweist. Bei Durchsicht der Literatur fand ich, daß bereits L. Osthelder in den Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft, Jahrg. IV, 1913, Seite 27, diese Aberration vom Deininger Moos im Isartal beschrieben hat. Ich schlage für sie den Namen *bimaculata* ab. nov. vor.

In der Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie Bd. 1 1905, S. 381 beschreibt W. Geest unter dem Namen ab. ♀ *reducta* auf dem Hinterzartener Torfmoor gefangene Weibchen von *C. palaeno* var. *europome* Esp., die auf den tiefschwarzen Randbinden der Vorderflügel große weiße Interkostalflecken tragen. Diese Form ist seither wiederholt gefangen worden. In der Sammlung Witzemann (Freiburg i. Br.) befindet sich nun ein der ab. ♀ *illgneri* Rühl entsprechendes Exemplar, also ein Weibchen mit der gelben Grundfarbe des Männchens, das außerdem die Merkmale der ab. *reducta* Geest trägt, nur sind die Interkostalflecke in diesem Falle natürlich gelb. Ich schlage vor, diese Kombinations-Form als ab. ♀ *illgneri-reducta* ab. nov. zu bezeichnen.

Dr. O. Schröder, Freiburg i. Br.

Am 8 Juli 1923 fing ich auf dem Hinterzartener Moor (Schwarzwald) ein *Colias palaeno* L. *europome* Esp. ♀, das einer Benennung wert erscheint. Das Tier ist charakterisiert durch das Fehlen jeder Spur einer rosaroten Färbung. Normalerweise sind bekanntlich die Fühler, die Beine, der Halskragen, die Flügelfransen, eine kostale Linie beider Flügel unterseits und schließlich ein Wurzelfleck auf der Hinterflügelunterseite rosarot gefärbt. Bei dem in Frage stehenden ♀ sind alle vorstehenden Elemente in Uebereinstimmung mit der Grundfarbe grünlich-weiß. Ich benenne diese Form zu Ehren des Schriftleiters dieser Blätter, in Anerkennung seiner großen Verdienste um das rege entomologische Leben in der Freiburger Sektion der Bad. Ent. Vereinigung ab. *Schröderi* f. n. Die Type ist von normaler Größe, hat ein normales Geäder und bildet einen ausgeprägten Uebergang zu ab. *reducta* Geest. Die in der Regel hellorange bis zitronenfarbige Zeichnung des Apex der Vflgluseite, sowie der Hfgl. ist hellgrün, eine Tönung, die ich bisher bei *C. palaeno* L. noch nicht beobachtet habe.

Heinrich Hommel, Freiburg i. Br.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Badischen Entomologischen Vereinigung Freiburg i. Br.](#)

Jahr/Year: 1923-1924

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Schröder Olaw, Hommel Heinrich

Artikel/Article: [Neue Formen von Colias palaeno L. var. europome Esp. aus dem südlichen Schwarzwald. 12-13](#)